

Schülerzeitung der

⌘ JHWS ⌘



Lieber Schüler/innen der Johann Hinrich Wichern Schule,

wir freuen uns, euch die erste Ausgabe unserer Schülerzeitung vorzustellen! In der Schülerzeitung sammeln wir Themen, die euch interessieren, wie beispielsweise der Spendenlauf oder der HNA-Besuch, und berichten darüber, was bei uns an der Johann-Hinrich-Wichern Schule passiert.

Unser Ziel ist es, euch einen Überblick über wichtige Ereignisse, Projekte und Aktionen zu geben.

Wir schreiben Artikel, führen Interviews, machen Fotos und überlegen gemeinsam, welche Themen euch am meisten ansprechen. Dabei arbeiten wir als Team zusammen und versuchen, jede Ausgabe spannend und abwechslungsreich zu gestalten. Unterstützt werden wir dabei von unserer Leitung, Frau Risch, die uns immer hilft, wenn wir Fragen haben oder etwas planen wollen.

Wir hoffen, dass ihr Freude an unserer Arbeit habt. Wenn ihr selbst Ideen oder Themen habt, über die wir berichten sollen, meldet euch bei uns.

Viel Spaß beim Lesen!
Eure Schülerzeitungsredaktion



Schul- ranking

Seite 1



**“Jeder
Meter
zählt!”**

Seite 3



**Kreuz-
wort-
rätsel**

Seite 2

**Besuch
bei den
Profis**

Seite 6

**Verändert das
Internet
Freund-
schaften?**

Seite 7

**Neues bei
der SV**

Seite 11



**Die Redaktion
stellt sich vor**

Seite 12



Schulranking

Hier findet ihr jede Ausgabe Abstimmungen über unsere Lehrkräfte !

Frage 1: Lehrer mit dem besten Style:

1. Frau Risch
2. Herr Baak
3. Frau Speich-Kopeinigg



Frage 2: Die meiste Toleranz für dumme Schülerwitze:

1. Herr Baak
2. Herr Illian
3. Frau Bidnenkova

Für die kommende Ausgabe interessieren uns eure Meinungen zu folgenden Fragen: *Frage 1: Bei wem ist der Unterricht am lustigsten?*

Frage 2: Mit welcher Lehrkraft kann man am besten persönliche Themen besprechen?

Lust auch abzustimmen?

Schreibt uns bis 1.2.26 eine Mail mit euren Antworten an d.risch@jhws-rs.de

Kreuzworträtsel



1. Großer Stern am Himmel
2. Gegenteil von kalt
3. Haus in dem man Bücher ausleiht
4. Jahreszeit nach dem Winter
5. Ein Tier das Milch gibt
6. Flüssiges Wasser , das vom Himmel fällt

1 C 3 4 5 6

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>





“Jeder Meter zählt!”

Am 1. Oktober 2025 fand im Park Schönfeld in Kassel der alljährliche Spendenlauf unserer Schule statt. Bei strahlendem Herbstwetter trafen sich Schülerinnen und Schüler, um gemeinsam für einen guten Zweck zu laufen. Das Ziel war, möglichst viele Runden zu laufen und damit Spenden für wohltätige Organisationen zu sammeln.

Die Teilnehmenden zeigten dabei ganz unterschiedliche Herangehensweisen und Erfahrungen.

Joel aus der 8a sagt er habe sich nicht wirklich vorbereitet, hatte aber jede Menge Spaß beim laufen. Das Schönste war für ihn die Motivation von Frau Götte.

Henry aus der 10. Klasse lief dagegen ganze 11 Runden. Trotz fehlender spezieller Vorbereitung kam ihm sein Fußballtraining zugute. "Ich habe 50 Euro erlaufen und hatte richtig Spaß. Toll war die Zeit mit den anderen Leuten aus der Schule", berichtete er.

„Toll war die Zeit mit den anderen Leuten aus der Schule“ (Henry, 10. Klasse)

Auch ein Schüler aus der 9a war zufrieden mit seinem Lauf: „Ich bin neun oder zehn Runden gelaufen. Ich hatte keinen Sponsor, aber es hat Spaß gemacht, einfach ohne Druck zu laufen.“

„(D)er Zusammenhalt war das Schönste!“

Besonders beeindruckend war die Leistung der jüngeren Schülerinnen und Schüler. Ein Schüler aus der 6b schaffte unglaubliche 28 Runden und sammelte damit rund 140 Euro ein. „Es war zwar anstrengend, aber der Zusammenhalt war das Schönste!“, meinte er.

Sein Klassenkamerad Oskar lief sogar 33 Runden und freute sich über 12 Euro Spenden. „Am besten war es, mit Freunden zu laufen“, sagte er stolz. Nicht alle waren begeistert vom sportlichen Teil, doch auch das gehört dazu. Eine Schülerin aus der 9a meinte lachend: „Ich bin zehn Runden gelaufen, hatte aber nicht so viel Spaß – am besten waren die Pausen!“




Mia (9a) & Herr Baak



Andere wiederum sahen den Sinn hinter der Aktion: Ein Junge aus der 8b lief vier bis fünf Runden und betonte: "Das Wichtigste war, dass man anderen Menschen etwas Gutes tut." Ein Schüler rundete den Tag mit einer positiven Haltung ab: "Ich bin sieben oder acht Runden gelaufen, ohne Vorbereitung. Ich wollte zwar meinen Zettel abgeben, habe es aber vergessen. Trotzdem war das Laufen mit meinen Freunden cool."

Insgesamt zeigte der Sponsorenlauf, dass es nicht nur um sportliche Leistung ging, sondern vor allem um Teamgeist, Gemeinschaft und den Einsatz für eine gute Sache. Jede Runde zählte und das sowohl für die Spenden als auch für das Zusammengehörigkeitsgefühl der ganzen Schule.



"Das Wichtigste war,
dass man anderen
Menschen etwas
Gutes tut."

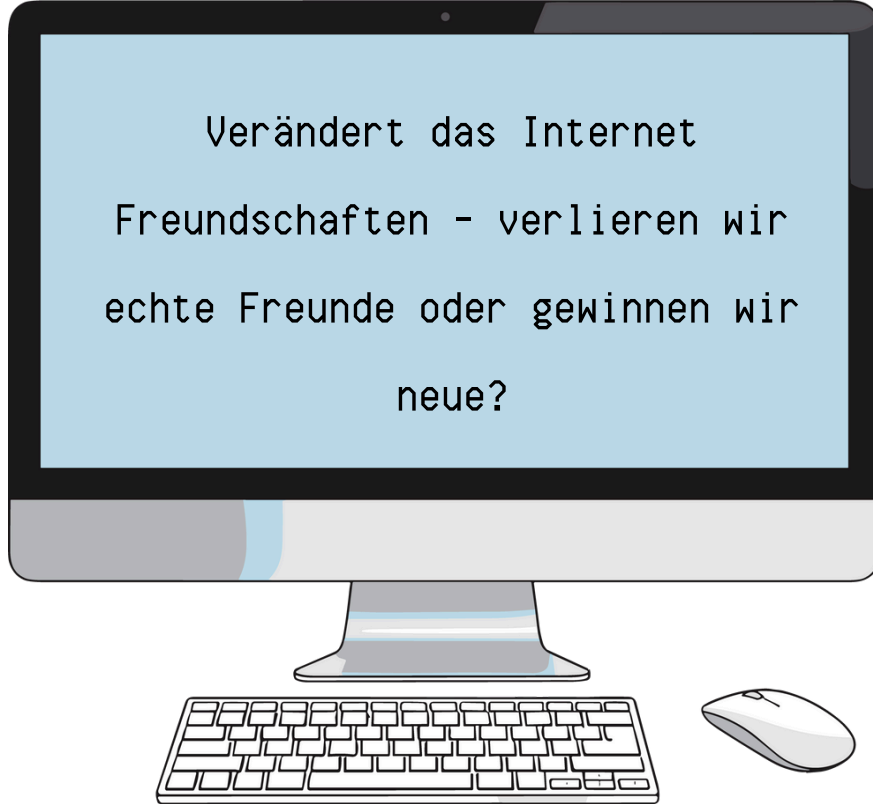
Besuch bei den Profis

Wir, die Schülerzeitung der JHWS, waren am 27.10.2025 zu Besuch in der HNA-Redaktion, um eine Rundführung zu bekommen. Wir waren da, um die Arbeit in der Redaktion besser kennenzulernen und um Fragen zu dem Job stellen zu können. Empfangen wurden wir in der Lokalredaktion von Herrn Hagemann.

Wir haben eine Führung durch das HNA-Gebäude bekommen. Uns wurde der Redaktionsraum gezeigt und einige Mitarbeitende, die dort gearbeitet haben, haben mit uns geredet und uns erklärt, an welchen Themen sie gerade arbeiten und wie sie ihre Artikel schreiben und bearbeiten. Es hat uns echt sehr viel Spaß gemacht, und viele der Fragen wurden ausführlich beantwortet. Uns hat interessiert, wie viele Menschen und mit welchen Jobs die Menschen in der Zeitung arbeiten, welche Ressorts in der HNA vertreten sind und wie man einen Job in einer Zeitungsredaktion bekommen kann, zum Beispiel, in welchen Fächern man gut aufpassen muss.

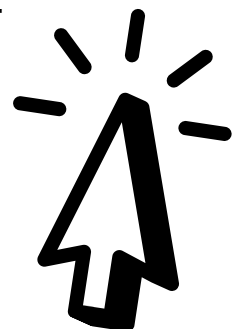
Getroffen haben wir uns im Konferenzraum und wir haben Getränke angeboten bekommen. Wir fanden es nur etwas schade, dass er uns nur einen Besprechungsraum und eine Redaktion gezeigt hat und nicht mehr vom Gebäude. Wir hätten gerne mehr Räume gesehen.

Es war sehr schön. Wir würden uns freuen, so etwas zu wiederholen.



Es war noch nie so leicht, neue Leute kennenzulernen und trotzdem zerbrechen immer mehr Freundschaften. Da stellen wir uns natürlich die Frage, ob die Freundschaft durch das Internet verloren geht? Wir wollen Antworten auf diese Frage, deswegen werde ich euch sowohl die guten als auch schlechten Seiten zu dem Thema „Geht Freundschaft durch das Internet verloren und welche Rolle spielen Freunde und Internetfreundschaften für das Leben von Kindern und Jugendlichen?“ näherbringen.

Ein wichtiges Argument, das für Onlinefreundschaften spricht, ist dass der sichere Umgang mit Medien heutzutage eine Schlüsselqualifikation ist. Immer mehr Kinder und Jugendliche kümmern sich um ihre Privatsphäre-Einstellungen, die den Zugriff anderer auf das eigene Onlineprofil einschränken. Bei den 10- bis 11-Jährigen sind es 23% und bei den 16- bis 18-Jährigen sogar 79%, die diese Einstellungen vornehmen. Sie bereiten sich auf ihre Zukunft in der Erwachsenen- und Arbeitswelt vor. Zum Beispiel ist der sichere Umgang mit den Medien sehr wichtig, wenn du dich sicher in den sozialen Medien aufhalten möchtest oder wenn du das Ziel hast in einem Büro oder in einer IT-Abteilung zu arbeiten.



Trotz allen getroffenen Sicherheitsvorkehrungen, ist man im Internet nicht immer sicher. Das liegt daran, dass man online viele von den Leuten, die einem folgen nicht kennt und man nicht weiß, ob man ihnen vertrauen kann. Denn jeder kann einen online anschreiben und sich für jemand anderen ausgeben, ohne dass man sicher weiß, wer sich wirklich dahinter verbirgt. Des Öfteren trifft beispielsweise der Fall auf, dass Kinder und Jugendliche sich einer fremden Person anvertrauen, aber wenn man sich den falschen Personen anvertraut, kann es sehr gut sein, dass die Privatsphäre verletzt und nicht respektiert wird.

Durch das Internet, ist es einem möglich, mit vielen Freunden gleichzeitig in Verbindung zu treten.

Andererseits sind Online-Freundschaften perfekt, wenn die Privatsphäre richtig geschützt wird. Dadurch hat man das Privileg, mehrere Online-Freundschaften gleichzeitig führen zu können. Durch das Internet, ist es einem möglich, mit vielen Freunden gleichzeitig in Verbindung zu treten, weil die Nachrichten in Echtzeit verschickt werden. Dadurch ist es den Nutzern möglich, ohne ein Treffen viele Informationen auszutauschen und sich so zu verständigen.

Beispielsweise kann man mit seinen Freunden einen Gruppenanruf tätigen. Dort hat man dann die Chance über alles zu reden, wodurch man niemals den Kontakt verliert, da man durchgehend die Wahl hat in Verbindung zu bleiben.

Jedoch ist es egal, wie viel man online telefoniert, es entstehen dabei keine richtigen Freundschaften, denn Freunde sind Personen mit besonderer Bedeutung in deinem Leben. Es sind Menschen mit denen man einen Großteil im Alltag verbracht hat. Sie sorgen sich darum wie es einem geht, wo man gerade ist und dass man in Sicherheit ist. So eine Art von Freundschaft ist von großer Bedeutung, diese kann man online nicht finden. Wenn man zum Beispiel eine schwierige Situation hinter sich hat, sind Sie für einen da und versuchen einen mit ihrer Anwesenheit und mit aller Kraft wieder aufzubauen.

Aber genau das ist der erfüllte Zweck des Internets. Das Internet bietet uns die Möglichkeit online überall und jederzeit Freunde zu finden. Wodurch die Qualität der Freundschaft durch Quantität ersetzt wird. Denn bei gleichen Interessen finden sich schnell viele zusammen. Zum Beispiel in einem Online-Spiel wie Fortnite, kann man mit hunderten von Spielern befreundet sein und mit ihnen spielen, ohne eine enge Bindung aufbauen zu müssen. Man kann durch das gemeinsame Spielerlebnis ganz einfach neue Freundschaften schließen.

So eine gute Freundschaft entsteht nur durch die Erfahrungen von guten als auch schlechten Ereignissen.

Ein weiteres wichtiges Argument warum Onlinefreundschaften nicht gut sind, ist dass es online keine Tugendfreundschaft gibt. Tugendfreundschaft ist die beste Art der Freundschaft, sie beruht nicht nur auf Nutzen oder Laune, sondern auch darauf, das Gute des anderen zu suchen und zu erkennen. So etwas geht nur aus einem sogenannten „Herzensbund“. So eine gute Freundschaft entsteht nur durch die Erfahrungen von guten als auch schlechten Ereignissen. Diese sorgen für eine sehr gute Bindung von Vertrauen und Zuneigung.

Zum Beispiel, wenn man nur online befreundet ist, kennt man oft nicht die ganze Persönlichkeit der anderen Person, sondern nur das, was sie online von sich preisgibt. Dadurch kann man nicht wirklich einschätzen, wie die Person in schwierigen Situationen handelt oder ob sie einem auch dann beisteht, wenn es einem schlecht geht. Eine Tugendfreundschaft entsteht aber genau durch diese Erfahrungen im echten Leben.



Im Gegensatz dazu können Online-Freundschaften völlig ausreichen, da es wesentlich einfacher ist, im Internet neue Menschen kennenzulernen, als in der realen Welt. Mit nur wenigen Klicks kann man Kontakte knüpfen und sofort miteinander kommunizieren. Eine Freundschaft ist auch dann echt, wenn man regelmäßig miteinander schreibt und sich austauscht. Zum Beispiel spielt man fast jeden Abend online mit seinen Freunden ein Spiel, wir sprechen dabei über unseren Tag, helfen uns gegenseitig bei Problemen und lachen zusammen – genau wie Freunde, die sich persönlich treffen.

Der alltägliche Konsum von elektronischen Geräten ist für die Kinder und Jugendlichen selbstverständlich, sie haben schon eine digitale Identität entwickelt.

Das Hauptargument welches gegen die Online Freundschaften und für die normalen Freundschaften spricht, ist, dass es für die heranwachsende Generation selbstverständlich ist mit Smartphones aufzuwachsen. Der alltägliche Konsum von elektronischen Geräten ist für die Kinder und Jugendlichen selbstverständlich, sie haben schon eine digitale Identität entwickelt. Zum Beispiel gaben einige an, dass Kommunikation mit Freunden oder Familie über Kurznachrichtendienste wie Whatsapp ihnen wichtiger seien als persönliche Gespräche zu führen. Außerdem führe der hohe Smartphone Konsum zur Vernachlässigung wichtiger Aufgaben.

Zusammenfassend bin ich der Meinung, dass Online-Freundschaften keine echte Alternative zu persönlichen Freundschaften sind. Zwar kann man online leicht neue Kontakte knüpfen, doch fehlt der direkte, persönliche Austausch, der für eine echte Freundschaft entscheidend ist. Außerdem bringen Online-Freundschaften Risiken wie Täuschung, Cybermobbing oder Abhängigkeit von sozialen Medien mit sich. Deshalb halte ich es für besser, Freundschaften im echten Leben aufzubauen und zu pflegen, anstatt sich auf virtuelle Kontakte zu verlassen.



SV

Wir möchten einen Schulball organisieren!

SCHÜLERVERTRETUNG

Wer sind wir?



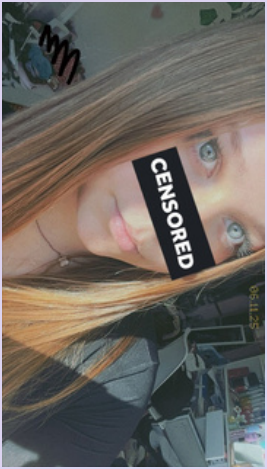
Wir sind die Schülervertretung. Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Schule ein guter und fröhlicher Ort für alle ist. Lena Verde ist die Schülersprecherin und Louis Griesel ist der stellvertretende Schülersprecher. Wir hören den Kindern zu und sprechen mit den Lehrern über Wünsche und Ideen. Alle, die Lust haben, können mitmachen. Gemeinsam können wir unsere Schule noch besser machen!

Wir wollen einen Pausenverkauf!

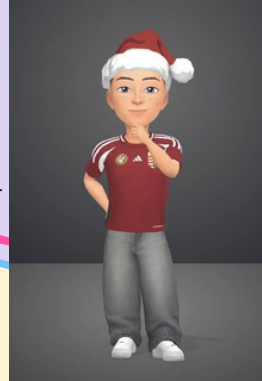
und vieles mehr...



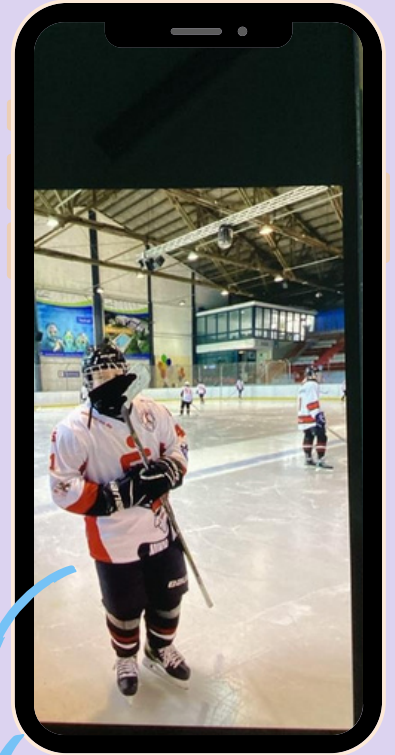
Die Redaktion stellt sich vor



„Ich bin in der Schülerzeitung, weil ich es liebe zu schreiben und anderen meine Künste damit zu zeigen.“
Jessie (15), 9a



„Ich mache mit P. das Kreuzworträtsel in der Schülerzeitung.“
J. (13), 7b



„Ich bin gerne hier und es macht Spaß!“
Jason (16), 9a



„Ich bin zuständig und für das Desing der Schülerzeitung. Meine Hobby ist Fahrrad fahren und was mit Freunden unternehmen.“
Phil (15), 9a



„WPU ist zwar nicht ganz freiwillig, aber es macht sehr Spaß!“
Charlotte (15), 9a

„Ich designe die Schülerzeitung und bin in der Schülerzeitung beigetreten, weil es mir Spaß macht ihm Team zu arbeiten.“

Jakob (16), 9a



Ich bin im WPU Schülerzeitung und habe mich hauptsächlich hier gewählt wegen meiner Freunde und der Lehrkraft. Mir macht es sehr Spaß hier da es viel Abwechslung gibt und wie die Zeit frei gestalten können.

A. (15), 9a

„Ich bin bei dem WPU Schülerzeitung, da ich es sehr interessant klang. Ich habe viel Spaß hier.“

M. (15), 9b



„Es macht mir hier sehr viel Spaß!“

M. (14), 9b

Impressum

**An der Schülerzeitung haben gearbeitet:
Jessica, Jakob, Phil, Charlotte, J., P., M., M., Jason
und
A.**

**Umfragen sind von:
Charlotte, A., Phil, Mara, Mia, Jason und Jessica**

**Das Layout haben gestaltet:
Jakob und Phil**

**Die Fotos sind von:
Phil und Jan Henry (10)**

**Wir arbeiten mit Frau Risch im
Wahlpflichtunterricht**



Ihr findet uns auch online über
den Instagram-Account der
JHWS!

@jhws_kassel